

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss  
Donnerstag Mittag

Ost.Postsparkasse Conto 150.058

# GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 15 g.

Bezugspreis f. Amerika  
ganzjährig 3 Dollar.  
für Ungarn 1/4jähr. 2 P.

## SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND

Bezugspreise:  
Halbjährig 3 Schill. Vierteljährig 1.50 Schill.  
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.Mitteilungen den Text betreffend zu richten an  
die Verwaltung der Güssinger ZeitungInseraten- und Abonnementannahme:  
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.  
Anzeigen billig, laut Tarif.

### Sprechtag der christlichsozialen Partei.

Nationalrat Franz Binder hält am 16. Dezember im Gasthofs Kneffel in Güssing von 8—1 Uhr einen Sprechtag ab.

Alle christlichsozialen Wähler, welche ein Anliegen haben, mögen sich an dem bezeichneten Orte und zur angegebenen Stunde einfinden.

### Was wir den alten Klöstern zu verdanken haben.

Die heutige sogenannte aufgeklärte Welt geht nur allzuoft mit einer geringschätzigen Handbewegung über die Bedeutung der alten Klöster hinweg, oder will es bewusst nicht wissen, was die Menschen den alten Klöstern zu verdanken haben.

In alten Zeiten, bis ins Mittelalter hinein gab es keine derartigen Fachschulen wie heute und auch keine Volksschulen. Da waren nur die Klöster die Träger der Kultur. Die Kaiser der damaligen Zeit schenkten oft grosse, unwirtliche Strecken Landes, mit welchen niemand etwas anzufangen wusste,

dem in einer Einsamkeit befindlichen Kloster. Und die Klosterleute kamen in die Wildnis, rodeten Wälder, entsumpften Moräste, legten Weingärten an, bauten Kirchen und lehrten der zerstreut lebenden Bevölkerung den Ackerbau. Dort, wo Klöster errichtet wurden, blühte die Gegend auf und besonders im Mittelalter, wo die Bauern durch die Herren so völlig entrechtet waren, hiess es allgemein, dass es unter dem Kruminstab gut wohnen sei. Die Klöster gaben den deutschen Kaisern sehr oft grosse Staatsmänner und die Geschichte weiss zu berichten, dass es Mönche gab, welche ihre einsame Klosterzelle mit dem Stuhle Petri vertauschten. In früheren Zeiten gab es keine Buchdrucker, da die Buchdruckerkunst erst im XV. Jahrhundert durch Gutenberg erfunden wurde. Daher musste alles mit der Hand niedergeschrieben werden. Man stelle sich daher die ungeheure Mühe und die Zeit vor, welche die Fertigstellung nur eines einzigen Buches beanspruchte.

In allen grössten Kloster- und Stiftsbibliotheken können wir heute noch alte Bücher bewundern, zu deren Fertigstellung Mönche ihr ganzes Leben hindurch arbeiteten. Auch im Kloster

zu Güssing gibt es derartige kostbare alte Bücher.

Die Mönche waren es, welche die geschichtlichen Begebenheiten aufzeichneten, die uns heute als richtige und verlässliche Quellen dienen. Die Fürsten der Kirche schufen aber auch gewaltige Baudenkmäler, die heute noch das Staunen und die Bewunderung der alten und neuen Welt erregen und wovon noch ganze Gegenden leben und ihr Dasein fristen.

Blicken wir einmal nach Salzburg! Hätten die Kirchenfürsten von Salzburg nicht einstens diese gewaltigen Baudenkmäler geschaffen, möchte sich heute kein Reisender nach Salzburg verirren. So aber lebt nicht nur eine ganze Stadt, sondern ein ganzes Land davon, was einstens geschaffen wurde, denn der Fremdenverkehr bildet die grösste Einnahme des sonst so armen Landes.

Die Mönche und Priester von damals waren nicht nur weitausblickende, gelehrte Männer, sie verstanden aber auch, wenn es nottat, das Schwert zu führen.

König Gustav Adolf von Schweden fiel, von deutschen Fürsten gerufen, in die deutschen Lande und drang bis

### Punitz.

(234.) Von P. GRATIAN LESER.

Ausser der Pest wurde die arme Bevölkerung noch von einem anderen schweren Übel heimgesucht. Rudolf II. verfuhr mit den Protestanten zu streng. Die dagegen protestierten Magnaten wurden des Hochverrates beschuldigt, verhaftet und ihre Güter beschlagnahmt. Darauf sammelten sich die erbitterten Stände 1604 unter der Fahne Bocskays gegen den Kaiser Rudolf. Nach erfochtenen Siegen in Siebenbürgen und Oberungarn drangen Bocskays Haiduken 1605 unter dem Oberbefehlshaber Gregor Némethy in das Eisenburger Komitat ein. Der Güssinger Grundherr der zweite Franz Batthyány blieb in diesen Kämpfen seinem Herrscher treu, griff die in Steinamanger plündernden Aufständischen an und liess zwei Offiziere Némethys zum abschreckenden Beispiel enthaupten. Um sich an Batthyány zu rächen, erschienen dann gegen Ende Juni 1605 die Haiduken Némethys in unserem Gebiete, äscherten fast sämtliche Ortschaften Batthyánys im Strem- und Lafnitztale ein, raubten und mordeten, was ihnen in die Hände fiel. Punitz blieb auch nicht verschont. Hier, wo vor 17 Jahren 7 Gehöfte standen, konnten drei Jahre nach dieser Verwüstung nur mehr 1 1/2 Gehöfte aufgenommen werden, während das übrige noch ganz

niedergebrannt da lag.

Bei der Beschreibung dieser Ortsgeschichte können wir die grossen Religionsunruhen und die vielen anderen Kriege dieses Jahrhunderts übergehen, bei welchen unsere Gemeinde nur insofern berührt wurde, dass das Volk in fortwährenden Ängsten und Bangigkeiten dahinschmachtete, mit riesengrossen Kriegsabgaben überlastet wurde und die waffenfähigen Männer bald hier bald dort kämpfen mussten. Wer dieses Jahrhundert mit seinem Blutmeer, mit seinen zerstörten Städten und Dörfern mit seiner verschmachtetten Bevölkerung mit seiner wiederholt aufgetretenen Seuche sich lebendig vorstellt, dem vergeht die Freude, sich die „guten alten Zeiten“ zurückzuwünschen.

Laut Urkunden vom J. 1662 führten von Güssing nach Punitz zwei Wege, der heute noch bestehende Fahrweg, damals Rechnitzer Weg genannt und ein Fussweg. Der Rechnitzer Weg führte in Punitz über die sogenannte Trift zur Hutweide, von hier zur Kirchfidischer Strasse und endlich nach Rechnitz.

Bei der Güterverteilung zwischen den zwei Batthyányschen Brüdern im J. 1662 sind dem Grafen Christoph oder der älteren Linie folgende Untertanen zugeteilt worden: Mathe Sterkovich, Lorenz Karlovich, Peter Krularich, Mathe Petrassics, Matecz Moár, Ive Piszlicsovics, Peter Starics, Andreas Siták, Bertal

Schindelmacher, Stipan Kruharich, Mikula Harasztics, Peter Sueszter, Gregor Peter, Mathe Horváth, Ive Voykovics, Mathe Veliszovich, Marko Dragovich, Juray Magdich, Michael Jugonecs und Blasics Stransa, während dem Grafen Paul oder der jüngeren Linie der Punitzer Meierhof, in welchem Schafe und Rindvieh erzogen wurde, zufiel.

Die Gemeinde besass ausser Baufelder ein ziemlich grosses Weingebirg, welches teils von den Hiesigen, teils von Auswärtigen gepflegt wurde. Ausserdem hatte die Gemeinde in den herrschaftlichen, wie in den Gemeinewäldern genügend Weide.

In diesem Gebiete befand sich auch ein Kalkbruch, wo die jüngere Linie den zum Hausbedarf erforderlichen Kalk brennen liess. Die Spuren dieses Kalkbruches sind im hinter der Kirche liegenden Walde noch zu sehen.

Im J. 1750 besass die Gemeinde 4 Pferde, 14 Ochsen, 10 Kühe, 14 Kälber, 51 Schweine und 26 Bienenstöcke.

Die Güssinger Batthyány hatten als Generale Westungarn bei 200 Jahre gegen die Türken zu verteidigen. Wie man heute tapfere Krieger zu belohnen pflegt, so taten dies auch die Batthyány. Unter den Batthyányschen Soldaten zeichnete sich lange Jahre, insbesondere im 16jährigen Türkenkriege der Adelige Alexander Niczky aus, dem dafür im J. 1689 General Adam Batthyány um

München vor, doch wagte dieser grosse Kriegsmann nicht, die Festung Salzburg anzugreifen, weil in und um Salzburg unter des Erzbischofs Befehl herum 30.000 Bauern, seiner warteten. Es gibt heute viele Menschen bei uns, welche über diese alten Bauten schimpfen, sich aber durchaus nicht scheuen, die Nutzniesser dieser Bauten zu sein.

Die Klöster haben gewaltige Werke geschaffen, Werke des Geistes und der Kunst und zwar wurde dies in der Vergangenheit geschaffen.

Die Gegenwart und Zukunft wird aber erst den Beweis zu erbringen haben, ob sie Derartiges zu schaffen fähig sein wird. F. B.

### Pressesonntag im Burgenland.

Die „Amtlichen Mitteilungen der Apostolischen Administration des Burgenlandes“ verlautbaren: „Die ausserordentliche Bedeutung einer guten Presse für die weitesten Kreise des katholischen Volkes zwingt auch den Seelsorgerklerus, immer wieder auf diese Bedeutung zurückzukommen. Wie in früheren Jahren, ist darum auch heuer noch vor Schluss des Jahres in allen Pfarren ein eigener

### Pressesonntag

abzuhalten, welcher die Gläubigen nicht bloss an die Wichtigkeit der guten Presse an sich, sondern auch an ihre Pflicht, sie moralisch u. materiell zu fördern, neuerdings erinnern soll.

Dieser „Pressesonntag“ wäre — falls nicht etwa örtliche Verhältnisse eine Verschiebung notwendig machen — auf den 3-ten Adventsonntag d. i. auf den 16. Dezember l. J., anzusetzen.“

1000 Taler all sein herrschaftliches Recht über die Gemeinde Punitz unter der Bedingung zuschrieb, sollten jemals seine Nachfolger, der Nachkommenschaft des genannten Niczky die 1000 Taler zurückerstatten, dann fällt das herrschaftliche Recht auf die Batthyány zurück. Wie lange die Familie Niczky das Lehngut von Punitz im Besitz hatte, ist unbekannt, man weiss nur soviel, dass der ungarische Hofkanzler Ludwig Batthyány um das J. 1742 mehrere Lehngüter unserer Umgebung ausgelöst hatte.

Wie die umliegenden Ortschaften, so wird auch Punitz vor dem J. 1848 die Steuer in zwei Raten in Steinamanger entrichtet haben. Im J. 1851 trug sie der Richter in das Steueramt nach St. Gotthard. Seit ungefähr September 1853 sammelte sie das in Güssing errichtete Steueramt ein.

Um das Jahr 1860—63 gehörte Punitz zum Stuhlrichteramt Stegersbach. Seit wann, wie lange, ist aus Mangel an diesbezüglichen Urkunden noch unbekannt.

Das Notariat versahen anfangs die Lehrer. Der erste Lehrer als Ortsnotar von Punitz ist uns von 1812—38 Karl Kanz, der letzte in den Jahren 1840—50 Stefan Kirchenknopf bekannt. Um das Jahr 1856 schloss man Punitz dem Güssinger Kreisnotariat an. Seit dem Jahre 1901 ist es dem Tobajer Notariat zugeteilt.

Im Dezember 1921 ist in dieser Gemeinde auch ein Gendarmerieposten aufgestellt und im J. 1924 die freiwillige Feuerwehr gegründet worden, welche ihrem

### Wilhelm Miklas, Bundespräsident.

Die Amtsdauer des österreichischen Bundespräsidenten dauert vier Jahre. Doktor Michael Hainisch wurde zweimal gewählt. Eine dritte Wahl eines und desselben Präsidenten lässt die Verfassung aber nicht zu.

Vom ersten Augenblick an war der bisherige Nationalrat und erste Präsident des Nationalrates Wilhelm Miklas der Kandidat der Christlichsozialen.

Nachdem wir mit den Bündlern und Grossdeutschen in Koalition sind, hätten wir geglaubt, dass dieselben mit uns gemeinsam für Wilhelm Miklas eintreten werden. Dies taten sie aber nicht, sie gingen viel lieber den Sozialdemokraten auf den Leim.

Schlau und gebrannt, wie die Sozialdemokraten schon sind, erliessen sie zwei Tage vor der Wahl eine Verlautbarung, worin sie mitteilten, dass sie bereit wären, eine Verfassungsänderung vorzunehmen, damit Dr. Michael Hainisch abermals und zwar zum drittenmale gewählt werden könnte.

Sie motivierten ihre Haltung damit, indem sie sagten, sie wählen lieber Hainisch, damit kein Klerikaler Bundespräsident werde.

Nun kamen die Grossdeutschen und Bündler und offerierten uns den Polizeipräsidenten Schober als Bundespräsidenten. Derselbe hat sich gewiss grosse Verdienste um die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung erworben.

Schober wäre wahrscheinlich auch gewählt worden, wenn die Sozialdemokraten in ihrem Komunique nicht ausdrücklich betont hätten, es dürfe kein Klerikaler Bundespräsident werden. Schober ist nicht klerikal und so hätte es, wenn wir den Polizeipräsidenten gewählt hätten, so ausgesehen, als ob wir uns dem Diktat der Sozialdemo-

Wahlspruche nach: „Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr“ nicht nur den Mitmenschen vor Feuersbrunst schützt, sondern auch die feierlichen Gottesdienste und Leichenbegängnisse durch ihr festliches Erscheinen erhebt.

Auch bezüglich der Post machte man hier einen Fortschritt, denn während vor der Landnahme ein Gemeindebriefträger die Post wöchentlich zweimal von Güssing in die Gemeinde trug, bringt diese seit dem J. 1926 wöchentlich viermal ein Landbriefträger.

Ja sogar auf die hauptsächlich in regnerischen Zeiten entsetzlichen Fahrwege wird neuester Zeit ein gewisses Augenmerk

kraten unterwerfen möchten.

Ausserdem konnte sich dies die starke christlichsoziale Partei nicht gefallen lassen, dass die Grossdeutschen und Bündler ihr einen Kandidaten aufdrängen und zwar im letzten Augenblick.

Die Christlichsozialen hielten aber an Miklas fest. Am 5. Dezember war die Bundesversammlung einberufen. Die Mitglieder derselben bestehen aus den National- und Bundesräten.

Beim ersten Wahlgang stimmten alle Parteien für ihren Kandidaten und es erhielten Wilhelm Miklas 94, Dr. Karl Renner 91 und Johann Schober 25 Stimmen.

Beim zweiten Wahlgang war das gleiche Resultat erzielt. Beim dritten Wahlgang entfielen für Wilhelm Miklas abermals 94 und für Schober 25 Stimmen. Die Sozialdemokraten gaben leere Stimmzettel ab und somit wurde Wilhelm Miklas gewählt.

Zum erstenmal zieht ein Christlichsozialer in das Haus am Ballhausplatz ein. Die höchste Würde, welche das Volk zu vergeben hat, bekleidet ein Christlichsozialer.

Stark und mächtig steht heute die christlichsoziale Partei da, sie war imstande, dem gesamten österreichischen Volke den Bundespräsidenten zu geben.

### Admiral Scheer gestorben.

Der Sieger in der grossen Skagerak-Schlacht, der Führer der deutschen Flotte gegen Englands Übermacht, ist nun auch ins Grab gesunken. Hätte sein Kaiser auf diesen Mann gehört, so wäre der Krieg vielleicht anders ausgefallen und die gewaltige deutsche Flotte hätte nicht versenkt werden müssen. Ein schweres Unglück traf noch diesen grossen Admiral.

gerichtet. So begann man den von der St. Michaeler—Kirchfidischer Landstrasse nach Punitz führenden Fahrweg zu schottern, wozu die hohe Landesregierung 1000 S spendete. Wann kommt die Reihe auf den Fahrweg nach Güssing? Mir scheint, da wartet man auf den Zeppelin-Verkehr.

Der Seelenzahl nach gab es in dieser Gemeinde im Jahre 1745 182, im J. 1779 169, im J. 1812 300, im J. 1832 519, im J. 1857 493, im J. 1886 450 und heute sind bei 600 Seelen mit ungefähr 100 Häuser. Ein grosser Teil der Bevölkerung sucht heute sein Dasein in Amerika. Im vergangenen Weltkrieg sind 21 Krieger der Gemeinde gefallen.

### BAUUNTERNEHMUNG

## ALEXANDER BRENNER

### ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

ÜBERNIMMT DIE PROJEKTIERUNG  
UND AUSFÜHRUNG ALLER HOCH-  
UND TIEFBAUTEN ZU DEN  
KULANTESTEN BEDINGUNGEN.

FILIALE:  
EISENSTADT, PFARRG. 184

ZENTRALE:  
OBERWART

FILIALE:  
GÜSSING 138

Im Jahre 1920 wurde seine Frau durch einen Einbrecher erschossen und seine Tochter dabei schwer verwundet.

Nun ist dieser grosse Flottenführer dahingegangen, doch sein Name wird unvergessen bleiben, solange Deutschland und England eine Geschichte haben werden.

## AUS NAH UND FERN.

**Kasinoverein Güssing.** Der Kasinoverein dankt allen Damen und Herren, die sich um das schöne Gelingen der Nikolaifeier und des Krampusabendes durch ihre Darbietungen oder durch die Vorbereitungsarbeiten verdient gemacht haben, auf das allerherzlichste. Der Präsident: **Dr. Mayrhofer.**

**Güssing.** Obstbau- und Imkerverein. Sonntag, den 16. Dezember um 2 Uhr nachmittags findet im Gasthause Grabner die Jahresversammlung des Obstbau- und Imkervereines statt. Hiezu werden alle Vereinsmitglieder von Güssing und Umgebung, sowie alle Obstbau- und Imkerfreunde höflich eingeladen.

**Eisenstadt.** Die nächsten Prüfungen für den Nachweis der Fertigkeit im Maschinenschreiben in Verbindung mit Stenographie (Stenotypistenprüfung) wird Samstag, den 21. Dezember 1928 um 9 Uhr in der Städtischen Handelsschule in Eisenstadt abgehalten. Die mit einem Einschilgstampel versehenen und mit den vorgeschriebenen Nachweisen (Geburts-, Heimatschein, letztes Schulzeugnis) belegten Gesuche sind bei der Direktion der Handelsschule in Eisenstadt ehestens einzubringen.

**Strem.** Todesfall. Am 3. Dez. 1928 starb nach kurzem Leiden im Landeskrankenhaus in Graz der in Strem stationiert gewesene Gend. Ray. Insp. Leopold Hany. Das Leichenbegängnis fand am 5. Dezember unter zahlreicher Beteiligung der Kameraden des Verstorbenen am St. Peter-Friedhof in Graz statt. Der Verstorbene stand seit dem Jahre 1923 in Strem in aktiver Dienstleistung und hat sich allgemeiner Beliebtheit erfreut.

— **Voranzeige.** Der Maskenball des Bildungs- und Geselligkeitsvereines der Gewerbegehilfen von Güssing und Umgebung wird am Samstag, den 12. Feber 1929 im grossen Saale des Hotels Kneffel abgehalten werden.

**Eine grosse Geschenkausschreibung.** Unserem heutigen Blatte liegt ein Werbeblatt, der Wochenzeitung „Michel“ in Graz bei, worin auf dessen kostenlose Unterstützungseinrichtung und auf ein Buchgeschenk im Werte von 4 bis 10 S aufmerksam gemacht wird, das jeder neue Bezieher des „Michel“ erhält.

**Jennersdorf.** Am 2. Dez. veranstaltete der Männergesangverein gemeinsam mit dem Orchesterverein im Kinosaale des Josef Hirczy einen bunten Abend bei vollständig ausverkauften Haus. Das Programm war aus Ernstem und Heiterem zusammengestellt und

sehr reichhaltig, so dass es allgemeinen Beifall gefunden hat. Unter Leitung des Chorleiters Oberlehrer Schmit brachte der Gesangsverein einige sehr hübsche Lieder, so wie Schwäbisches Tanzliedchen, Drei Reiter am Tore und den beliebten Koschat-Walzer „Sonntag auf der Alm“ mit Orchesterbegleitung zum Vortrag und fand damit grossen Beifall. Sehr gut gefielen die Herren Nemling mit seinem Tenorsolo „Das Herz am Rhein“ und Lämmle mit seiner Ballade für Bariton „Tom der Reimer“. Weiters wurde von einigen Herren ein heiteres Doppelquartett von Wöhler „Zwoa Ungleiche“ sowie ein humoristisches Duett: „Reden ist Silber, schweigen ist Gold“ von den Herren Lämmle und Nemling vorgetragen, was allgemeine Heiterkeit hervorrief und stürmisch zur Wiederholung verlangt wurde. Herr Lehrer Wagner leistete mit seinem tüchtigen Orchesterverein wieder ganz Hervorragendes und verschönerte den Abend mit seinen hübschen Musikeinlagen, es fehlte auch nicht an reichlichem Beifall. Viel belacht wurde die „Fidele Gerichtssitzung“ komisches Terzett gebracht von den Herren Lämmle, Nemling und Lagler, begleitet am Klavier von Herrn Tschurl; jeder der Herren spielte seine Rolle vortrefflich. Zum Abschluss wurde noch ein lustiger Schwank in einem Akt „Das Pulverfass“ von Kadlburg unter der Spielleitung des Herrn Lämmle vorgeführt. Die Mitwirkenden fanden durch ihr flottes Spiel grossen Beifall. Herr Lämmle als Eichstädt war ein echter Pantoffelheld, die Zuschauer kamen aus dem Lachen gar nicht heraus. Als seine Frau zeigte sich zum erstenmale Frau Flora Maurer und verstand diese ganz vortrefflich die energische Frau zu spielen. Frä. Ansci Schmit als Stubenmädchen war sehr originell, Herr Nemling als Dr. Vollmer war recht lieb und spielte wie immer ganz erstklassig, die Herren Gruber, Stahl und Tschurl als Studenten spielten sehr schneidig ihre Rollen. Der Schwank fand stürmischen Beifall. Wieder hatte man Gelegenheit sich davon überzeugen zu können, dass der Gesangsverein im regen Aufblühen ist. Allgemeiner Wunsch ist, dass dieser recht oft die vollkommen zufriedenen Zuschauer mit solchen Aufführungen überrascht.

**Bücher-Ausstellung!** Grosse Auswahl in Jugendschriften, Bilderbüchern etc., vom Österr. Bundesverlag, in der Buchhandlung Bartunek, Güssing. Original-Verlags-Preise. **Kein Preiszuschlag!!**

**Personalnachricht.** Dem Leiter der Heeresverwaltungsstelle für das Burgenland, Oberst Alexander Hübner-Marton wurde anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand der Titel eines Generalmajors verliehen.

**Pensionierung.** Die Lehrerin Maria Tobias in Ollersdorf wurde in den dauernden Ruhestand versetzt.

— **Systemisierung von Lehrstellen.** An der röm. kath. Volksschule in Jennersdorf wurde eine 5. Lehrstelle systemisiert. — An der röm. kath. Volksschule in Pinkafeld wurde eine neue Lehrstelle systemisiert.

## Stadt-Theater-Kino Güssing

Inhaber A. Guggenberger und A. Seiler.

### Eröffnungs-Vorstellungen:

am Samstag den 15. und Sonntag den 16. Dezember 1928.

Beginn der Vorstellungen am Samstag um 8 Uhr abends, am Sonntag 11 Uhr vormittags, 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends.

#### Programm für beide Tage:

1. Der von dreihunderttausend Sängern aller Weltteile besuchte Sängerpilgerzug, anlässlich des letzten Deutschen Sängerpilgerfestes in Wien.
2. Die Fahrt des neuen Zeppelin von Friedrichshafen nach Amerika und die Ankunftsfeierlichkeiten in Lackenhourst.
3. Ein 2-aktiges Lustspiel jüngster Schaffung.
4. Der deutsche Grossfilm:

#### Der Fremdenlegionär.

In den Hauptrollen Gustav Fröhlich, Oskar Marion und Dorothea Wieck.

#### Preise der Plätze:

Sperrsitze (Lehnstuhl) S 1'50, Reservierter Platz S 1'20, I. Platz S 1'—, II. Platz S —'80.

Die gefertigte Direktion erlaubt sich die Bewohner von Güssing und Umgebung höflichst zum Kinobesuche einzuladen und hat die Unternehmung unter Aufwand grösstmöglicher Anstrengung eine, den neuesten Anforderungen entsprechende und mit dem modernsten Komfort ausgestattete Kulturstätte errichtet. Die regelmässigen Vorstellungen finden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen mit stets abwechselndem neuesten Programm statt.

Auf Wunsch der Bevölkerung und Bedarf werden auch Vorstellungen an jedem Mittwoch gegeben. Ebenso werden Vorstellungen von Filmen belehrenden und wissenschaftlichen Inhaltes, sowie Märchenfilme zur Vorführung gelangen.

Um rechtzeitiges Erscheinen wird gebeten.

#### Die Direktion.

NB. Reichhaltiges Buffet zu mässigen Preisen steht den geehrten Besuchern zur Verfügung. Vor Beginn der Vorstellungen und während der Pausen Radiokonzert.

**Weihnachtsstritzel.** 10 dkg Butter werden schaumig gebrüht, dann 1 Ei und 1 Löffel Zucker dazugeführt, bis die Masse schaumig ist, dann das zweite Ei und wieder zwei Löffel Zucker, nochmals rühren; nun wird ½ kg Mehl, mit 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver vermischt dazugegeben. ebenso ½ Päckchen Dr. Oetker's Vanillinzucker und soviel Milch, als der Teig erfordert. Will man den Stritzel besser haben, so kann man Rosinen, Mandeln und feingeschnittenes Zitronat oder Aranzini hineingeben. In gut geheizter Röhre goldgelb backen. Dieses Rezept ist der neuesten Ausgabe von Dr. A. Oetker's illustriertem Rezeptbuch entnommen, welches durch seine Rezepte und 50 farbigen Abbildungen jeder Hausfrau eine Anleitung gibt, wie man nicht nur gut kochen, sondern die Mehlspeisen auch appetitlich herrichten kann. Für 30 Groschen ist es in jedem Laden erhältlich.

Burgenländer!

Versichert bei der Burgenländischen Versicherungsanstalt.

# Kalender

für das Jahr 1929 bekommen Sie billigst in der Buch- und Papierhandlung Bartunek, Güssing.

**Eisenstadt.** Auflösung des Gemeinderates. Die burgenländische Landesregierung hat am 4. Dezember die Auflösung der Gemeindevertretung in Eisenstadt beschlossen. Mit der einstweiligen Besorgung der Geschäfte bis zur Einsetzung der neuen Gemeindevertretung wurde Landesregierungsrat Franz Melcher als Regierungskommissär betraut. Ihm wird bei der Führung der Geschäfte ein aus vier Mitgliedern bestehender, von beiden Parteien in gleicher Zahl namhaft zu machender Beirat zur Seite stehen. Die Neuwahl des Gemeinderates wurde für Sonntag den 3. Feber 1929 ausgeschrieben.

**Generalkarte vom Burgenland** im Masse 1: 200.000. herausgegeben vom kartographischen, früher Militargeographischen Institut in Wien. Preis 2 S 30 g. Erhältlich in der Papierhandlung B. Bartunek, Güssing.

— **Die Weihnachtsbuchausstellung** in der Hauptschule (Bürgerschule) in Güssing wird vom 20.—23. Dezember im neuen Haupt(Bürger-)schulgebäude (I. Stock links) abgehalten.

**Gols.** Tödlicher Unfall. Der 32-jährige Landwirtssohn Paul Beck wollte am 27. Nov. abends aus der Scheune Heu holen. Hiebei stürzte er aus einer Höhe von 3.80 Meter rücklings von einer Leiter herunter und blieb tot liegen.

**Während der Promotion des Sohnes zum Bettler** geworden. Aus Eisenstadt wird berichtet: Von einem tragischen Geschick wurde dieser Tage der Landwirt Michael Ruprecht in Mönchhof heimgesucht. Im Hause des Genannten entstand ein Brand, dem in kurzer Zeit die Scheune, 32 Meterzentner Heu, eine Reihe von landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen zum Opfer fielen. Das Feuer griff auch auf das Anwesen des Nachbars Matthias Kolby über, dem die Maisfrucht verbrannte. Der Brand entstand gerade an dem Tag, an dem sich Ruprecht bei der Promotion seines Sohnes in Wien befand.

**Burgenländische Handelskammer.** In der am 30. November abgehaltenen Vollversammlung der Kammer wurde an Stelle des verstorbenen Vizepräsidenten der Kammer, des Bürgermeisters von Eisenstadt—Unterberg Emil Spitzer, das Kammermitglied Dr. Paul Stiassny, Präsident der Burgenländischen Kreide- und schämischen Werke A. G. und Gesellschafter der Firma Beck, Koller & Comp. in Wien, einstimmig zum Vizepräsidenten der Kammer gewählt. Auf die erledigte Stelle eines Kammermitgliedes aus der Industriesektion hat der Handelsminister das bisherige Ersatzmitglied Dr. Robert Medinger, Gesellschafter der Firma J. Medinger & Söhne in Neufeld, Präsidenten der Industriellen Bezirkskommission für das Burgenland, berufen.

**Furchtbarer Tod eines Sägewerksbesitzers.** Der 55jährige Sägewerksbesitzer, Ökonomierat Johann Weithaler in Gubernitz, Bezirk Knittelfeld, geriet mit dem Fuss in den Transmissionsriemen, der ihn umfasste und einige Male in die Luft schleuderte. Als die Säge abgestellt wurde, war der Unglückliche bereits gänzlich zerschmettert. Weithaler hinterlässt eine Gattin, vier Söhne und drei Töchter.

Für die Weihnachtsfeiern bringt die bekannte süddeutsche Vortragszeitschrift „Alleweil fidel“ (Theaterverlag Halder & Co., München 2) auch heuer wie in den früheren Jahren ein eigenes Weihnachtsheft (Preis 80 80 Pfg.), heraus, in welchem den Vereinen Ansprachen, Gedichte, Vorträge und Spiele in heiterer Form geboten werden, die der Veranstaltung einen heiteren und doch würdigen Schluss zu geben imstande sind.

**Weihnachtskarten in grösster Auswahl in der Papierhandlung Bartunek Güssing.**

**Vogelschutz am Neusiedlersee.** Der Bund für Vogelschutz in Stuttgart hat kürzlich Schritte eingeleitet, um östlich des Neusiedlersees Gebietsflächen, die als Brutstätten bedrohter Vogelarten besonders wichtig sind, langfristig zu pachten und als Schonbezirke sicherzustellen.

**Weichselbaum.** Katharina Niedermayer als Leiche gefunden. Die hier zuständige Katharina Niedermayer hatte sich am 28. Oktober 1928 aus ihrer Wohnung entfernt und war seit dieser Zeit abgängig. Die Nachforschungen über ihren Verbleib blieben erfolglos. Am 27. November 1928 wurde durch Zufall von einem Landwirte nächst der ungarischen Gemeinde Szakonyfalu im Walde ein Leichnam in stark verwesem Zustande aufgefunden. Von diesem Funde wurde der hier wohnhafte Sohn der Niedermayer, namens Franz und die in Mogersdorf wohnende Tochter der Genannten, Theresia Kloiber, verständigt, welche auf Grund der Bekleidung die Tote als ihre Mutter erkannten. Am nächsten Tage wurde die Leiche durch eine aus St. Gotthard eingetroffene Gerichtskommission obduziert und in die Totenkammer nach Szakonyfalu überführt. Bei der Verstorbenen haben sich schon vor ihrer Abgängigkeit Merkmale beginnender Geisteskrankheit gezeigt. Sie dürfte in einem Zustande geistiger Verwirrung längere Zeit in den ungarischen Waldungen nächst Rábatótfalu und Szakonyfalu umhergeirrt sein. Über die unmittelbare Todesursache konnte bisher noch kein abschliessendes Urteil gefällt werden.

**Mogersdorf.** Bau eines Warteraumes. Bei der hiesigen Bahnhaltestelle wurde von der Bundesbahnverwaltung ein Warteraum gebaut. Dieser ist bis auf die Inneneinrichtung fertiggestellt und dürfte alsbald seinem Zwecke zugeführt werden.

„**Österreichs Weidwerk**“. Halbmonatschrift für alle Freunde von Heimat, Jagd und Natur, Verlag R. Spies & Co., Wien V., Straussengasse 16. Das eben erschienene 17. Heft dieser schönen Zeitschrift bringt in reizvoll wechselnder Fülle viel Kostbarkeiten und mancherlei Überraschungen aus der unerschöpflichen Schatzkammer heimischen Naturlebens. Neben den in jeder Hinsicht gediegenen Beiträgen im Hauptteile des Blattes ist diesmal das Jagdhundewesen mit den neuesten Suchenberichten, Prämierungen und Lichtbildern besonders stark vertreten, desgleichen finden Schiess- und Waffenwesen, Pelztierzucht, verschiedene Nachrichten usw. weitergehende Ausführung, deren Aufzählung hier gar nicht möglich, doch auch nicht nötig ist, da der Verlag Probehefte über Verlangen jederzeit kostenlos an Interessenten versendet.

Weihnachtskuchen  
bitte zu  
versuchen  
mit



Dr.  
**OETKER**  
Vanillinzucker

## An unsere verehrten Postkunden!

Die Postzustellung von Paketen und Briefen erfolgt nun wieder **vollkommen regelmässig**.

Durch die moderne Einrichtung unserer Versandabteilung, durch reichlich eingestellte Verstärkung an Personal, sowie durch unseren eingerichteten eigenen Postdienst, sind wir heuer in der Lage, alle einlangenden **Weihnachts-Bestellungen innerhalb 24 Stunden** zu erledigen.

Unser Hauptkatalog und unsere Weihnachtspreisliste, die wir Ihnen über Verlangen sofort **kostenlos** zu senden, geben die Möglichkeit, aus unserem reichhaltig sortierten Warenlager für jeden Ihrer Wünsche etwas Passendes bei günstigen Preisen auszuwählen, also die beste Gelegenheit in dem **grössten und leistungsfähigsten Warenhaus der Alpenländer** Ihre Weihnachtseinkäufe mittelst Brief oder Bestellkarte auf die bequemste Art durchzuführen.

Die Zusammenstellung der gewünschten Waren erfolgt durch unser erstklassig geschultes Personal derart gewissenhaft, als ob Sie die Wahl persönlich vornehmen würden. — Die Waren erhalten Sie dann auf dem kürzesten Postweg **ins Haus** zugestellt.

Wir bitten Sie nun, uns Ihre geschätzten Weihnachts-Aufträge ehestens zukommen zu lassen und zeichnen hochachtungsvoll

**Kastner & Öhler, Graz**

Das schönste  
Weihnachtsgeschenk  
ist ein **Fahrrad**  
Billigst zu haben bei der  
Firma **Kovács in Güssing**



**50 JAHRE**

**ALFA**

ALFA-SEPARATOR, ALFA-BUTTER-MASCHINE, ALFA-DÄMPFER, ALFA-MELK-MASCHINE, MILCH-TRANSP.-KANNEN, HYG. MELKEIMER

Vorbilder in Qualität und Dienstleistung

**Aktiengesellschaft**  
**ALFA SEPARATOR**  
 Molkereimaschinen- und Blechwarenfabrik  
 Wien, XII. Wienerbergstrasse 33.

**Danksagung.**

Für die liebevolle, zahlreiche Teilnahme an dem am 5. Dez. 1928 in Graz stattgefundenen Leichenbegängnisse meines lieben, unvergesslichen Gatten

**Leopold Hany**  
 Gend. Ray. Insp.

in Strem, spreche ich auf diesem Wege allen den herzlichsten Dank aus. Insbesondere danke ich der Gendarmerieabrdnung des Bezirkes Güssing und des Landesgendarmeriekommandos in Graz. Gleichzeitig sage ich den Kameraden des Verstorbenen, der Zollwache, dem Kreissekretariat und den Bahnämtern Güssing u. Strem für die freundlichen Kranzspenden und Teilnahme innigsten Dank.

Strem, am 10. Dez. 1928.  
 Die tieftrauernde Witwe  
**Loise Hany.**

**Ein neues Haus =  
 = in Stegersbach**

(Hauptplatz) mit grosser Einfahrt, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Magazin, 1 Keller ist samt Obstgarten (1300 Klafter) preiswert zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn **Alois Janisch, Stegersbach.**

E 1509/28-3.

**Versteigerungsedikt.**

Am 25. Jänner 1929 vormittags 9 Uhr findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 9 die Zwangsversteigerung der Liegenschaften G. P. Nr. 70 Haus Nr. 49 mit Hof und Garten, 777 Qkl. Grundbuch Moschendorf Einl. Z. 1285 zur Hälfte statt.

Schätzwert: 3.500 Schilling.

Geringstes Gebot: 2.334 Schilling

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Güssing, Abt. III, am 29. November 1928.

**Pianinos**

sowie Prima Flügel

Gelegenheitskäufe

Jede Zahlungsart

Umtausch. Reparaturen.

Offerte gratis.

Gegründet 1844 Klavierfabrik Erblisch & Söhne Gegründet 1844

Wien, 4., Suttnerplatz 5, I. St., Telephon B 23-4-35

**Unterricht**

in Violin, Viola, Cello, nebst Unterweisungen in der Musiklehre erteilt

Lehrer Kerschbaum, Güssing.

**Akkumulatoren**

werden geladen

1 Batterie von 4 Volt S 1-—

1 Batterie von 2 Volt S 0-80

Fachgemäße  
 Behandlung

**RADIO-  
 Apparate**

und Zugehör

zu sehr mäßigen  
 Preisen.

GRAF PAUL DRASKOVICH'SCHES  
 E. W.

Zu verkaufen ist eine

**Hohlmaschine**

„Singer“, sehr gut erhalten, samt Zubehör. Anzufragen bei

**Stroissnigg, Güssing.**

**ROYAL MAIL LINE**

NACH

**ARGENTINIEN**

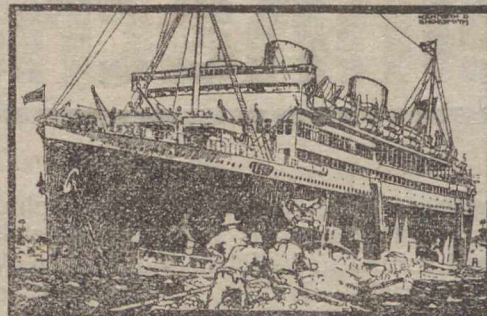
**URUGUAY**

**BRASILIEN**

NACH

**PERU, CHILE**

**ZENTRAL-  
 AMERIKA**



mit den großen und luxuriösesten Motorschiffen

**ALCANTARA UND ASTURIAS**

22.000 Btto. Tonnengehalt.

Kostenlose Auskünfte erteilt der Vertreter

**JOSEF EBERHARDT**

Zweigstelle Güssing 147  
 Gasthof Latzer.

**Vordrucken ein Kinderspiel! Drucken Sie Ihre Wäsche selbst vor!**

Besichtigen Sie unsere billigen, unübertrefflichen

**VORDRUCKMODELLE  
 für jede Handarbeit**

in der Buch- und Papierhandlung

**B. Bartunek, Güssing.**

**Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft**  
jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den über 50 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

**Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger**  
Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigenen Fachbeamten. — Keine Provision.

### Gasthaus in nächster Nähe von Güssing

ist samt 8 Joch Wald, 10–11 Joch Ackerfeld und Wiesen um 6.000 Dollar zu verkaufen. — Näheres in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

Inserate in unserem Blatte haben stets grössten und besten Erfolg! 

### BASTEL-LAUBSÄGE!

Kunstgewerbliches Material und Werkzeuge.

Schreiben Sie sofort um neuesten circa 100 Seiten starken Hauptkatalog mit gültigen Preisen. 50 Groschen in Briefmarken als Portovergütung im vorhinein einsenden.

Niederlage in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.



WIEN I. FÜHRICHG. 3 G

## GEBET- BÜCHER

### DIE BETENDE GEMEINDE

KATHOLISCHES GEBET- UND GESANGBUCH  
Kirchlich approbiert.

Das zeitgemässe Buch für gemeinsames Beten und Singen.

Preise: S 2'40, 3'-, 6'-, 10'-.  
-----

### GEBET-UND GESANG- BUCH

FÜR DIE KATHOLISCHE JUGEND DER  
ERZDIOZESÉ

Preise: S 1'60-, 3'-, 6'-, 10'-.  
-----

**BUCH- u. PAPIERHANDLUNG**  
**BÉLA BARTUNEK, GÜSSING.**

## Winterfahrplan.

Ab 7. Oktober 1928 verkehren die Züge der Strecke Güssing—Körmend folgend:

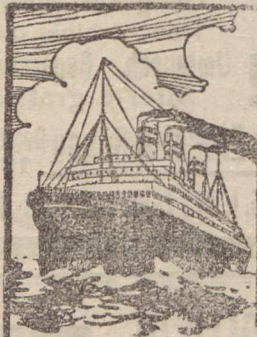
Ab Güssing . . .	5 Uhr	13.15	17.25
an Körmend . . .	6.20	14.40	18.45
an Graz . . .	10.15	19.15	22.52
Ab Graz . . .	—	8.10	16.30
ab Körmend . . .	8.10	15.05	20.31
an Güssing . . .	9.25	16.20	21.46

### Stegersbach. Der neue Autoverkehr.

Ab 7. Oktober verkehren die Autobusse von und nach Stegersbach nach folgendem Fahrplan:

7:50	12:40	14:15	ab Stegersbach an	8:20	13:30	18:30
8:50	13:40	15:20	an Güssing ab	7:15	11:30	17:30
8:20	18:30	ab Stegersbach an	7:50	14:15		
8:40	19:05	an Burgau ab	7:25	13:50		
	4:45	ab Stegersbach an	21:10			
	9:00	an Graz ab	16:55			
5:00	14:15	ab Stegersbach an	13:55	22:05		
6:10	15:20	an Oberwarth ab	12:47	31'—		

Rummy-Karten angekommen und zu haben in der Papierhandlung Bartunek, in Güssing.



## HOLLAND-AMERIKA-LINIE

Nach Amerika über Rotterdam.

Auskünfte: Wien, IV., Wiedenergürtel 12  
(gegenüber der Südbahn)

I., Kärntnerring 6., und bei unserer

ZWEIGSTELLE FÜR BURGENLAND: B. BARTUNEK GÜSSING.

# Schönste und billigste Weihnachtsgeschenke

wie: Ansichtskarten-Album, Album für Photographien, Bilder- und Märchenbücher, Bilderbogen, Jugendschriften, Manikürkassetten, Tintenzeuge aus Holz, Glas, Metall und Marmor, Briefbeschwerer, Briefpapier in Mappen und Kassetten, Typendruckereien, Violinen, Violinbogen, Violin-Etuis, Notenhalter, Löschwiegen, Zirkeln, Federkasten, Tusche, Tinten, Malkasten, Griffeln, Schiefertafeln, sowie sämtliche Papier- und Schreibwaren, Holzbaukasten, Steinbaukasten, Bilderwürfel, Holzdomino, Beindomino, Schachbretter, Möbelgarnituren, Rechenmaschinen, Gewehre, Säbel, Schaukelpferde, Puppenwagen, Holländer, Maché Pferde, Eisenbahnen (mech.) Autos (mech.) Puppenbetten, Schlottern (Cell.), Schlottern (Blech), Mensch ärgere dich nicht, Gesellschaftsspiele, Messingmörser, Ziegen, Eseln mit Stimme, Sparherde, Zinnsoldaten, Klaviere, Geigen, Zithern, Ziehharmonika, Musikwerkel, Klarinett, Flöten, Harmonika, Trommeln, Messingtrompeten, Blechgeschirre, Kegel, Kinderkaffeemühlen, Hunde auf Rädern, Stofftiere, Bären (Plüsch), Teddy-Bären, Puppen mit Stimme, Mama Puppen, Cell. Puppen, Bilderbücher, Bügeleisen, Balanzwagen, Blechreiter, Pistolen, Signale, Musikkreisel, Sparkassen, Kühe, Tiere aus Cell. Geduldspiele, Pastellstifte, Werkzeuggarnituren, Kinderuhren, Laubsäge-Werkzeuge, Bretter für Laubsägearbeiten, Handtaschen, Crayons, Nähkassetten (Plüsch), Taschenmesser, Spiel-Essbestecke, Füllfedern in grosser Auswahl, Notes, Zigarettendosen und Zigarettenspitze, Leiterwagen, Trommeln, Spielkarten, Rummykarten. — Grosse Auswahl in Glas-Christbaumschmuck, Feenhaar, Kerzenhalter, Lametta, Wunderkerzen, Christbaumkerzen in allen Stärken und Farben, zu haben in der

Papier- und Schreibwarenhandlung  
**Bela Bartunek, Güssing.**